Hochbau
Stadt Bern

Projektdokumentation
Volksschule Breitfeld, Erweiterungsneubau | Baukredit
Beilage zum Stadtratsvortrag

VOLKS SCHULE BREIT FELD

INHALTS VER ZEICH NIS

Projektkurzinformationen	04
Situation	05
Volumetrie	06
Bilder Bestand	08
Pläne	10
Visualisierungen	22
Kostenzusammenstellung	24
Kostenanalyse	26
Vergleichsobjekte	30

Projektbeteiligte

Nutzervertretung
Direktion für Bildung, Soziales und Sport
Schulamt
Sportamt

Bauherrenvertretung
Präsidialdirektion
Hochbau Stadt Bern

Eigentümervertretung
Direktion für Finanzen, Personal und Informatik
Immobilien Stadt Bern

Impressum
Präsidialdirektion, Hochbau Stadt Bern
Bundesgasse 33, 3011 Bern
031 321 66 11, hochbau@bern.ch

Bern, August 2026

Projektkurzinformationen

Projektkurzbeschrieb
Am Schulstandort Breitfeld-Wankdorf werden die geplanten Wohnüberbauungen (Wankdorffeld, Wifag-Areal, Wankdorfcity 3) in den nächsten Jahren zu einem starken Anstieg der Schülerinnen- und Schülerzahlen führen. Somit nimmt auch der Bedarf an Schulraum zu. Heute werden in der Volksschule Breitfeld zehn Klassen unterrichtet. Ab dem Schuljahr 2030/31 soll die Schulanlage nach der geplanten Erweiterung Potenzial für 18 Klassen samt Betreuungs-, Spezial- und Nebenräumen sowie zwei Einfachturnhallen umfassen.

Der zusätzliche Schulraumbedarf kann im bestehenden Schulhaus nicht untergebracht werden. Ein Erweiterungsneubau mit sechs Klassenzimmern, Flächen für die Tagesbetreuung sowie einer Einfachturnhalle ist daher zwingend erforderlich. Durch Anpassungen im Bestand können Flächen für zwei zusätzliche Klassen geschaffen werden. Im zentralen Schulhof wird eine multifunktionale, von einem Baumdach beschattete Ruderalfläche integriert. Der heute ausschliesslich als Parkplatz genutzte Platanenhof wird aufgewertet und als ergänzender Schul- und Aufenthaltsort nutzbar gemacht.

Für die Erstellung des Erweiterungsbaus und Anpassungen am bestehenden Schulgebäude sowie im Aussenraum bei der Volksschule Breitfeld wird dem Stadtrat und den Stimmberechtigten ein Baukredit in der Höhe von 33,3 Millionen Franken beantragt. Der Projektierungskredit von 4,0 Millionen Franken ist darin enthalten.

Standort
Standstrasse 59, 3014 Bern

Baujahr
Bestand 1912, Erweiterungsneubau 2030

Provisorische Termine

Volksabstimmung	06. Juni 2027
Baubeginn	3. Quartal 2027
Übergabe an Betrieb	3. Quartal 2030

Kosten

Anlagekosten	Fr. 30 740 000.00
Kostendach Baukreditantrag	Fr. 33 300 000.00

Flächen Neubau

Geschossfläche (GF)	3 337 m²
Hauptnutzfläche (HNF)	1 881 m²
Gebäudevolumen (GV)	15 124 m³

Situation

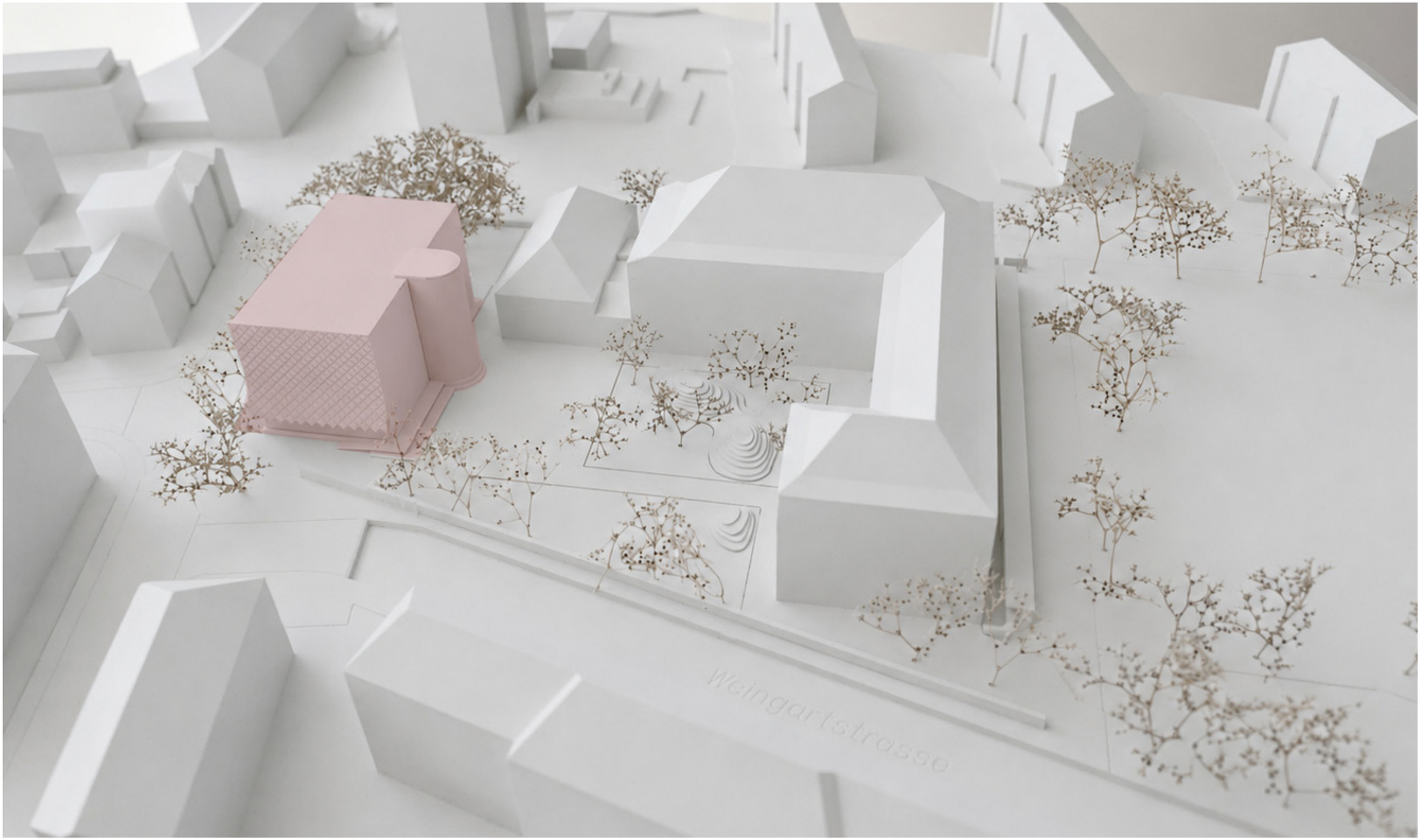


Situationsplan



Lageplan

Volumetrie



Situation Gesamtanlage / Modellfoto

Quelle: mlzd Architekten

Bilder
Bestand



Hauptschulhaus Nordfassade

Quelle: Hochbau Stadt Bern



Hauptschulhaus Südfassade mit Schulhof

Quelle: Hochbau Stadt Bern



Hauptschulhaus Westfassade mit Schulhof

Quelle: Hochbau Stadt Bern



Hauptschulhaus mit Rasenspielfläche

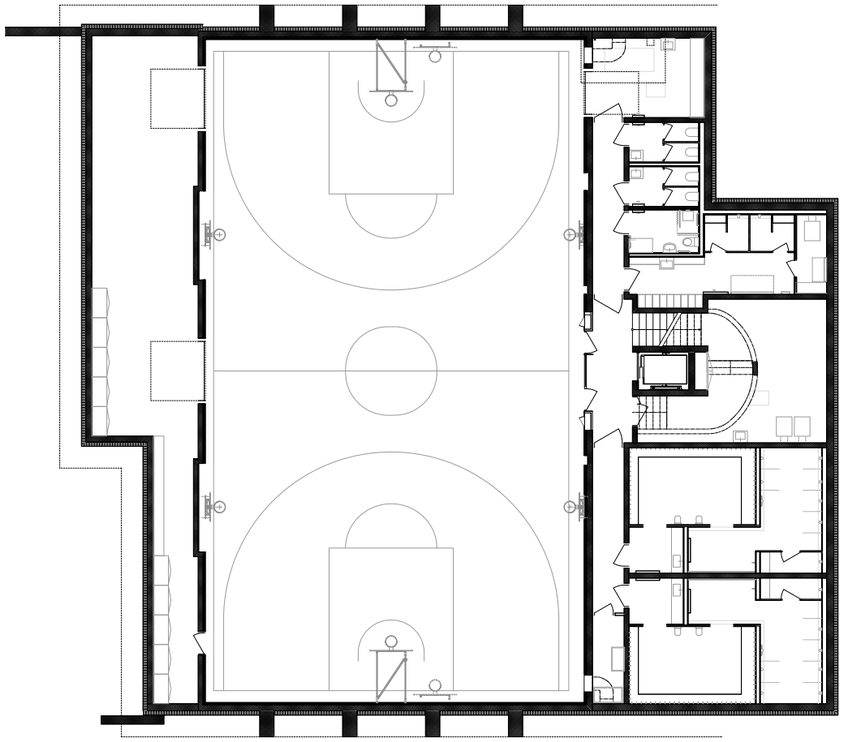
Quelle: mlzd Architekten

Pläne

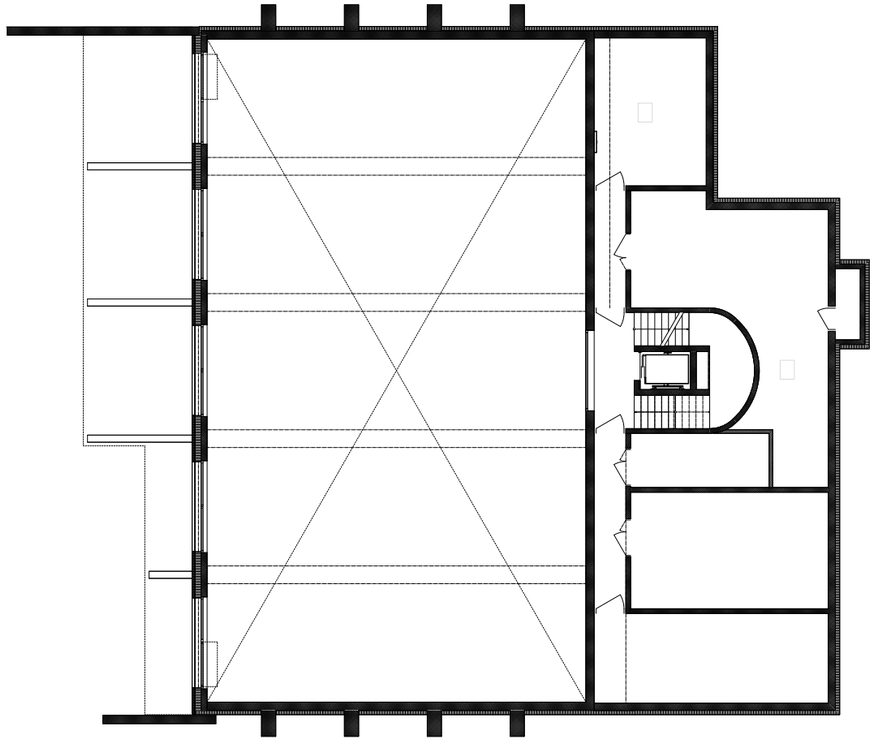


Situationsplan

Pläne
Grundrisse Neubau

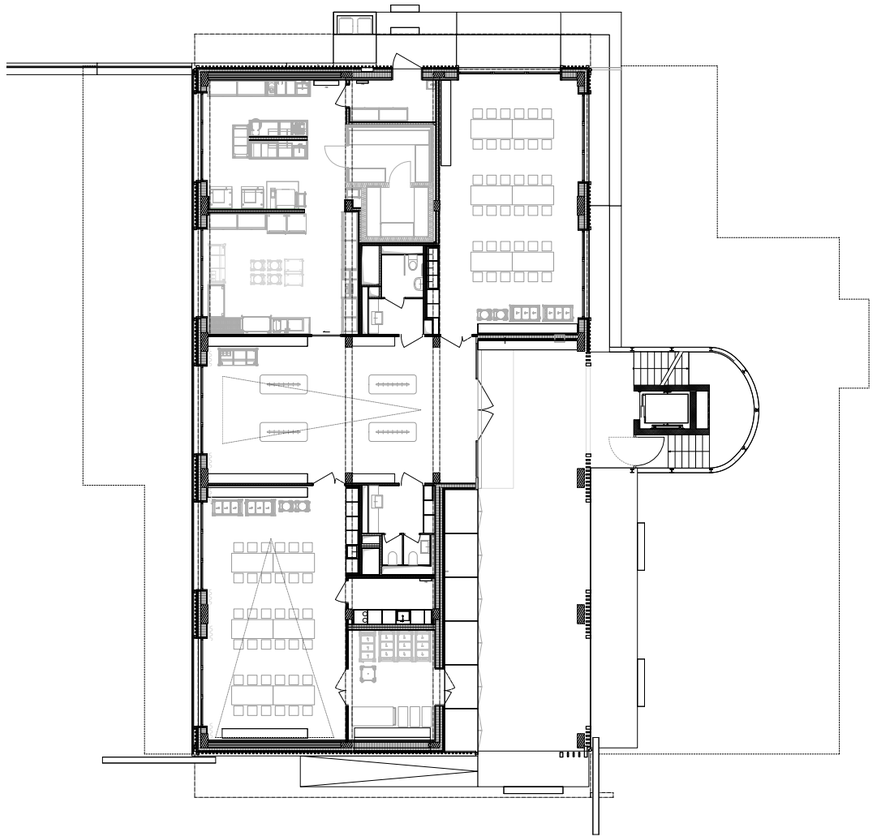


Grundriss 2. Untergeschoss

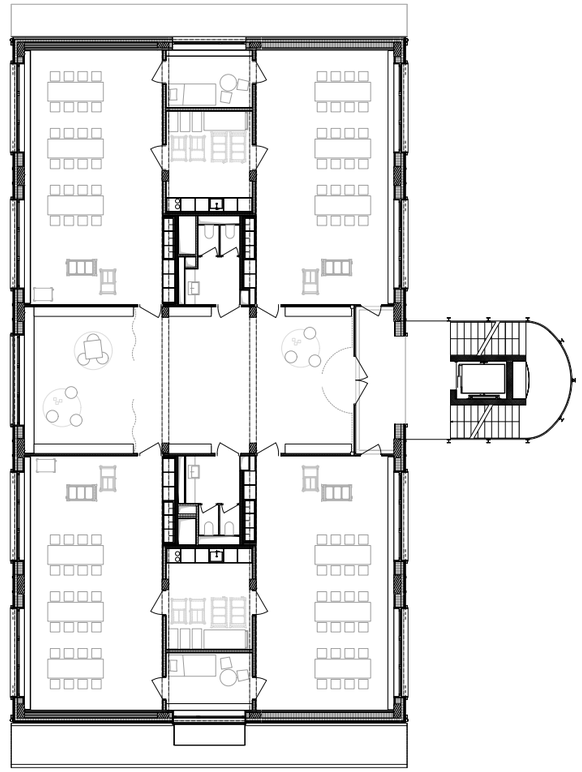


Grundriss 1. Untergeschoss

Pläne
Grundrisse Neubau

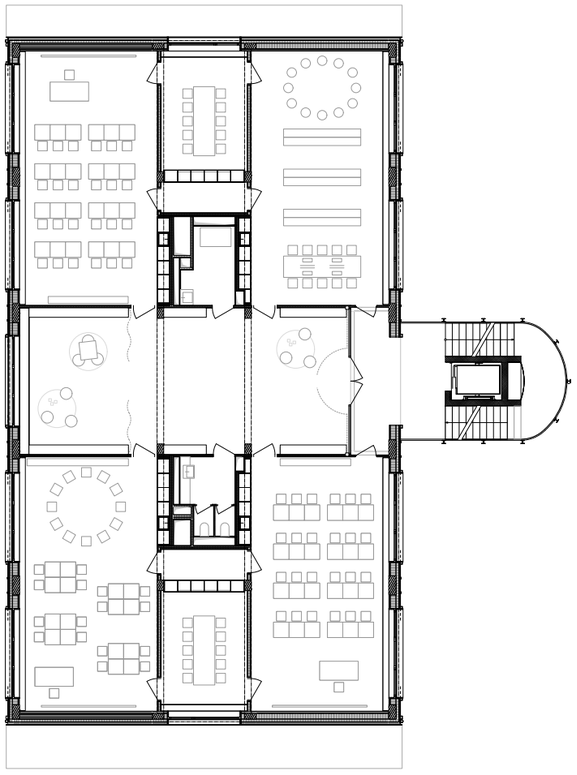


Grundriss Erdgeschoss

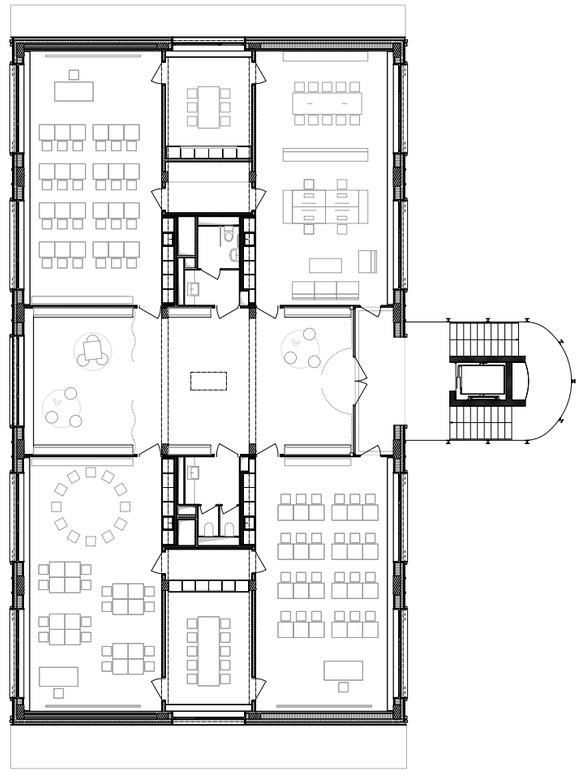


Grundriss 1. Obergeschoss

Pläne
Grundrisse Neubau

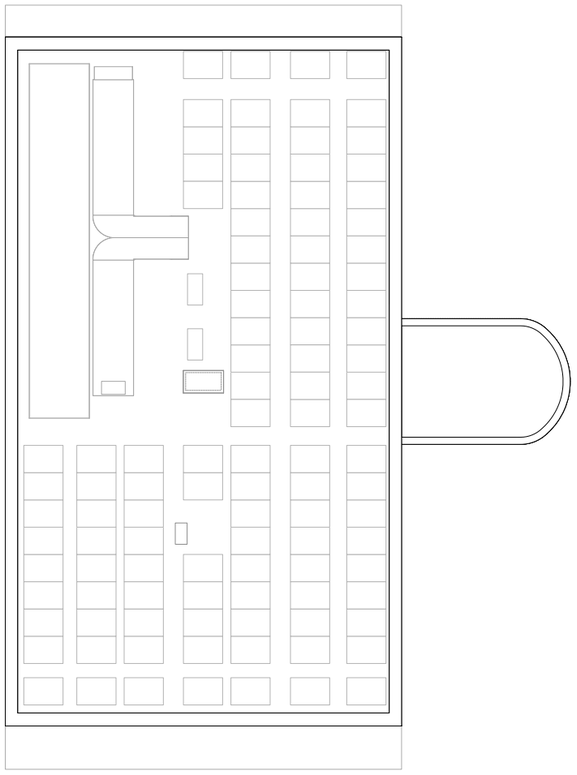


Grundriss 2. Obergeschoss



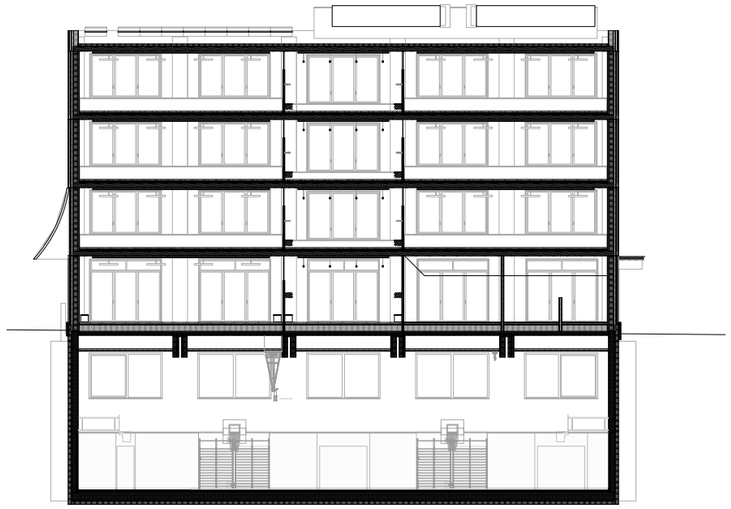
Grundriss 3. Obergeschoss

Pläne
Grundrisse Neubau

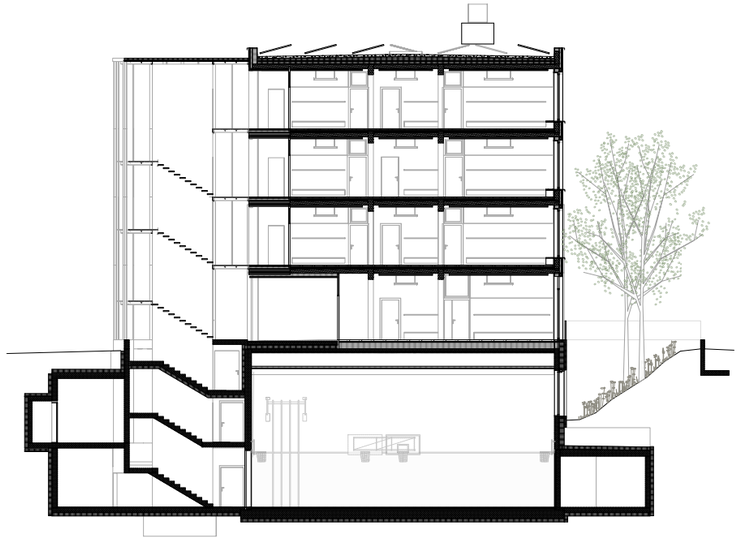


Dachaufsicht

Pläne
Schnitte Neubau

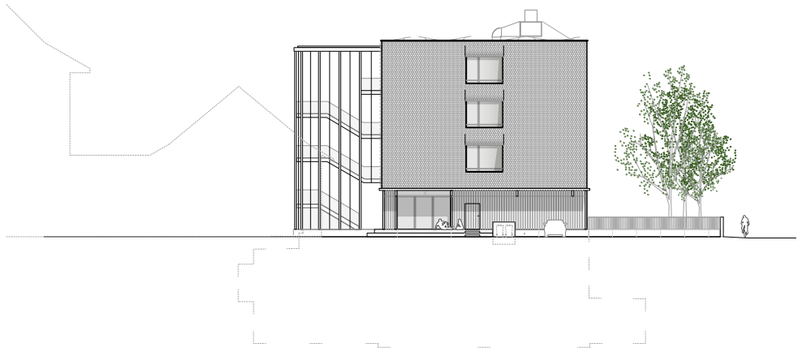


Längsschnitt



Querschnitt

Pläne
Fassaden Neubau



Nordfassade



Ostfassade



Südfassade



Westfassade

Visualisierungen



Neue Zugangssituation Schulareal Breitfeld

Quelle: loomn architekturkommunikation, Gütersloh (D)



Klassenzimmer

Quelle: loomn architekturkommunikation, Gütersloh (D)



Erschliessungszone (unmöbliert)

Quelle: loomn architekturkommunikation, Gütersloh (D)

Kostenzusammenstellung (+/-10%)

BKP zweistellig inklusive MwSt.

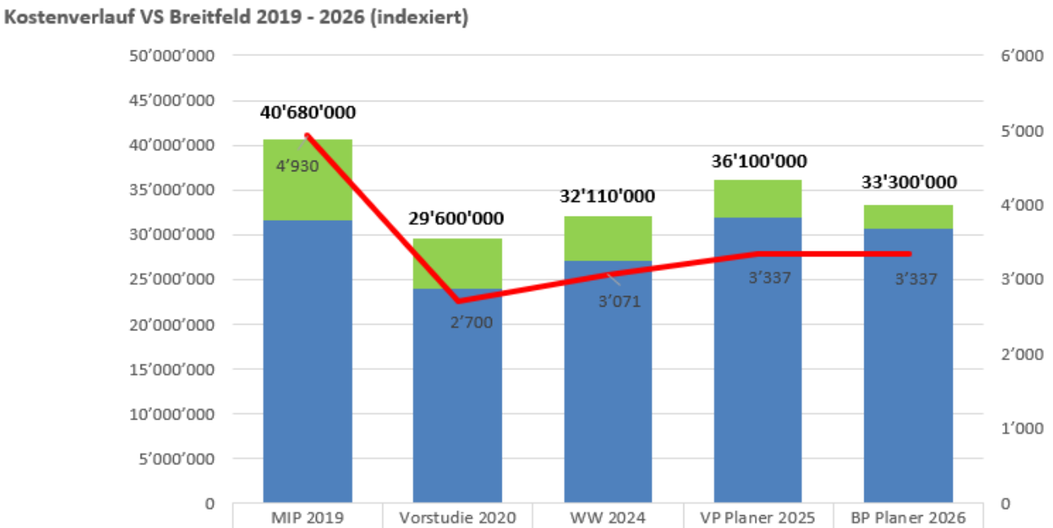
Baupreisindex Espace Mittelland, Hochbau, April 2026 = 117.3 Punkte (Basis 2010)

	Neubau inkl. Umgebung	Bestand und Umgebung	Total
1 Vorbereitungsarbeiten	**2 400 000.00**	**450 000.00**	**2 850 000.00**
10 Bestandesaufnahmen, Baugrunduntersuchung	100 000.00	20 000.00	120 000.00
11 Räumungen, Terrainvorbereitungen	300 000.00	60 000.00	360 000.00
12 Sicherungen, Provisorien	0	10 000.00	10 000.00
13 Gemeinsame Baustelleneinrichtung	100 000.00	20 000.00	120 000.00
14 Anpassungen an bestehenden Bauten	0	210 000.00	210 000.00
15 Erschliessungsleitungen	100 000.00	0	100 000.00
16 Verkehrsanlagen	200 000.00	90 000.00	290 000.00
17 Spezielle Fundation, Baugrubensicherung	1 300 000.00	10 000.00	1 310 000.00
19 Honorare	300 000.00	30 000.00	330 000.00
2 Gebäude	**16 200 000.00**	**2 420 000.00**	**18 620 000.00**
20 Baugrube	600 000.00	10 000.00	610 000.00
21 Rohbau 1	4 800 000.00	570 000.00	5 370 000.00
22 Rohbau 2	1 400 000.00	150 000.00	1 550 000.00
23 Elektroanlagen	1 100 000.00	280 000.00	1 380 000.00
24 Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Kälteanlagen	1 500 000.00	40 000.00	1 540 000.00
25 Sanitäranlagen	600 000.00	160 000.00	760 000.00
26 Transportanlagen	100 000.00	0	100 000.00
27 Ausbau 1	1 600 000.00	530 000.00	2 130 000.00
28 Ausbau 2	1 300 000.00	90 000.00	1 390 000.00
29 Honorare	3 200 000.00	590 000.00	3 790 000.00
3 Betriebseinrichtungen	**900 000.00**	**50 000.00**	**950 000.00**
30 Betriebseinrichtungen	700 000.00	40 000.00	740 000.00
39 Honorare	200 000.00	10 000.00	210 000.00

	Neubau inkl. Umgebung	Bestand und Umgebung	Total
4 Umgebung	**1 600 000.00**	**300 000.00**	**1 900 000.00**
40 Terraingestaltung	1 200 000.00	210 000.00	1 410 000.00
49 Honorare	400 000.00	90 000.00	490 000.00
5 Baunebenkosten und Übergangskonten	**3 640 000.00**	**990 000.00**	**4 630 000.00**
50 Wettbewerbskosten	700 000.00	0	700 000.00
51 Bewilligungen, Gebühren	400 000.00	100 000.00	500 000.00
52 Dokumentation und Präsentation	300 000.00	30 000.00	330 000.00
53 Versicherungen	100 000.00	20 000.00	120 000.00
55 Bauherrenleistungen	750 000.00	200 000.00	950 000.00
581 Reserve Rückstellungen für zu erwartende Kosten	695 000.00	245 000.00	940 000.00
583 Reserve für Unvorhergesehenes	695 000.00	395 000.00	1 090 000.00
6 Anpassungen	**0**	**250 000.00**	**250 000.00**
60 Vorgezogene Massnahmen Basisstufe Bestand	0	250 000.00	250 000.00
9 Ausstattung	**1 160 000.00**	**380 000.00**	**1 540 000.00**
90 Möbel	900 000.00	320 000.00	1 220 000.00
98 Kunst am Bau	160 000.00	20 000.00	180 000.00
99 Honorare	100 000.00	40 000.00	140 000.00
Kostenziel (inkl. BKP 581)	**25 205 000.00**	**4 445 000.00**	**29 650 000.00**
Anlagekosten (inkl. BKP 581 + 583)	**25 900 000.00**	**4 840 000.00**	**30 740 000.00**
Reserven für Kostenungenauigkeit (+/- 10%)	2 200 000.00	360 000.00	2 560 000.00
Kostendach (+/- 10%)	**28 100 000.00**	**5 200 000.00**	**33 300 000.00**

Kostenanalyse

Kostenverlauf



	MIP 2019	Vorstudie 2020	WW 2024	VP Planer 2025	BP Planer 2026
Kostenungenauigkeit	9'020'000	5'630'000	5'010'000	4'130'000	2'560'000
Anlagekosten	31'660'000	23'970'000	27'100'000	31'970'000	30'740'000
Geschossfläche	4'930	2'700	3'071	3'337	3'337

Schätzung Finanzbedarf MIP 2019, +/- 30%
In der MIP-Anmeldung war ein Neubau mit 5 Klassenzimmern sowie eine Doppelturnhalle eingerechnet. Die Doppelturnhalle wurde vollständig im Boden versenkt. Weiter war der Abbruch des bestehenden Wohngebäudes in den Kosten enthalten. Die Anlagekosten lagen indexbereinigt bei 31,66 Mio. Franken.

Vorstudie 2020, +/- 25%
In der Vorstudie wurde das Raumprogramm angepasst. Neu waren vier vollwertige Klassenzimmer sowie ein Reserveklassenzimmer geplant. Die Doppelturnhalle war einer Einfachturnhalle gewichen, der Abbruch des Wohnhauses war nach wie vor in den Kosten eingerechnet. Die Anlagekosten lagen indexbereinigt neu bei knapp 23,97 Mio. Franken.

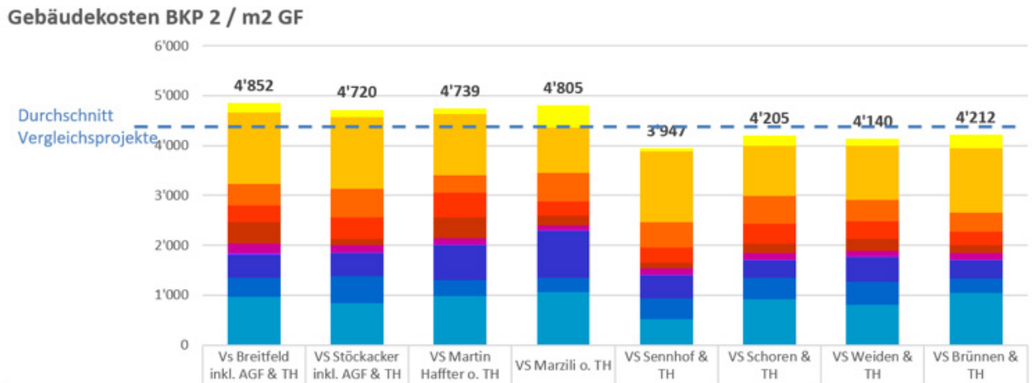
Wettbewerb 2024, +/- 20%
Im Wettbewerbsverfahren hat das Projekt «Emil Grünbär» gewonnen. Das Raumprogramm hat sich gegenüber der Vorstudie nicht verändert. Nach wie vor sollten im Neubau vier vollwertige Klassenzimmer sowie ein Reserveklassenzimmer mit Einfachturnhalle gebaut werden. Die Anlagekosten wurden aufgrund des konkreten Wettbewerbsprojektes auf rund 27,1 Mio. Franken berechnet.

Vorprojekt 2025, +/- 15%
Das Vorprojekt wurde gegenüber dem Wettbewerbsprojekt überarbeitet. Neu war die Erstellung der Technikzentrale auf dem Flachdach geplant, wodurch Geschossfläche für ein zusätzliches Klassenzimmer frei wurde. Der Neubau umfasste vier Klassenzimmer und zwei Reserveklassenzimmer mit Einfachturnhalle. Neu hinzugekommen sind Anpassungsarbeiten im Bestand, sowie Erweiterungen und Instandsetzungsarbeiten in der bestehenden Umgebung. Die Anlagekosten des Neubaus inkl. Anpassungen im Bestand und der Umgebung sind auf 31,97 Mio. Franken berechnet worden.

Bauprojekt 2026, +/- 10%
Das Raumprogramm hat sich gegenüber dem Vorprojekt nicht verändert. Es wurden Räume anders angeordnet, um den Bedarf der Schule zu optimieren. Weiter wurde das Treppenhaus aus dem Dämmperimeter entfernt und neu als «kaltes» Treppenhaus ausgebildet. Im Bestand mussten zusätzliche aufwändige Brandschutzmassnahmen umgesetzt werden. Die Umgebung ist in Absprache mit den Nutzenden und mit Stadtgrün Bern konkretisiert und optimiert worden. Die Anlagekosten beim Neubau liegen nun bei 25,9 Mio. Franken und jener der Bestandesbauten inkl. Umgebung bei 4,84 Mio. Franken. Die Totalen Anlagekosten des Projekts betragen 30,74 Mio. Franken.

Kostenanalyse
Der Baukontenplan BKP nach CRB definiert, welche Kosten dem Gebäude zuzuordnen sind und welche Kosten nicht mit Kennwerten von anderen Objekten verglichen werden können. Dies soll sinnvolle Vergleiche mit anderen Bauvorhaben ermöglichen. Kosten für Grundstücke, Bauvorbereitung, Betriebseinrichtungen, Umgebung, Nebenkosten und Ausstattung sind in den Gebäudekosten nicht enthalten. Die nachfolgenden Tabellen stellen die Kosten des Gebäudes (BKP 2) pro Geschossfläche (GF) sowie pro Gebäudevolumen (GV) dar. Sämtliche Referenzprojekte sind auf April 2026 indexiert worden.

Die Massnahmen im Bestandesbau wie auch in der Umgebung (Bestand) sind nicht Bestandteil dieser Kostenanalyse, da der Eingriffsgrad zu projektspezifisch ist.



	Vs Breitfeld inkl. AGF & TH	VS Stöckacker inkl. AGF & TH	VS Martin Haffter o. TH	VS Marzili o. TH	VS Sennhof & TH	VS Schoren & TH	VS Weiden & TH	VS Brünnen & TH
Total CHF / m2 GF	4'852	4'720	4'739	4'805	3'947	4'205	4'140	4'212
BKP 20 Baugrube	180	157	104	437	65	207	152	270
BKP 21 Rohbau I	1'449	1'435	1'226	923	1'411	1'013	1'076	1'287
BKP 22 Rohbau II	428	575	358	570	520	548	435	389
BKP 23 Elektroanlagen	327	417	497	283	306	410	352	263
BKP 24 HLK-Anlagen	438	128	414	197	111	191	240	164
BKP 25 Sanitärnlagen	185	151	127	89	120	116	106	130
BKP 26 Transportanlagen	29	18	13	10	15	18	11	16
BKP 27 Ausbau I	469	458	693	946	473	347	506	363
BKP 28 Ausbau II	382	541	326	288	408	434	461	292
BKP 29 Honorare	965	840	982	1'061	518	922	801	1'038

Absoluter Vergleich der Baukosten BKP 2 pro m2 GF, Erweiterungsneubau

Neubau
Der Kennwert BKP 2/m² GF inklusive Aussengeschossfläche liegt mit knapp 4 900.00 Franken rund 10% über dem Durchschnitt der Referenzprojekte.
Bei der Betrachtung der einzelnen Arbeitsgattungen zeigt sich insbesondere beim BKP 24, also bei Heizung, Lüftung und Klimaanlagen, ein deutlich höherer Kennwert pro m² Geschossfläche als bei den Vergleichsprojekten.
Ein wesentlicher Grund dafür ist das sogenannte «Geocooling». Die für die Stabilität des Neubaus erforderlichen Bohrpfähle werden zusätzlich genutzt, um die Räume im Sommer zu kühlen. Diese Doppelnutzung der Bohrpfähle stellt zwar eine effiziente und nachhaltige Lösung dar, verursacht jedoch zusätzliche Kosten. Weiter trägt die gewerbliche Kälte und die Lüftungsanlage für die Produktionsküche, die Brauchwarmwasserwärmpumpe und die Lüftungsanlage für die Turnhalle zum höheren Kostenkennwert der Haustechnik bei.

Die Baugrube ist ein weiterer kostentreibender Faktor. Aufgrund der beengten innerstädtischen Platzverhältnisse muss diese mit Spundwänden erstellt werden, was gegenüber einer konventionellen Ausführung höhere Kosten generiert. Zudem weist der Neubau im Vergleich zu den Referenzprojekten eine grössere Anzahl an Fachplanenden auf, was sich in entsprechend leicht höheren Honoraren niederschlägt.

Abgesehen von den oben genannten Massnahmen bewegen sich die übrigen Arbeitsgattungen in einem vergleichbaren Kostenrahmen wie jene der Referenzprojekte. Insgesamt lässt sich der leicht überdurchschnittliche Kennwert damit vor allem durch die besonderen Anforderungen an die Gebäudetechnik, die aufwändige Baugrube und einem erhöhten Planungsaufwand erklären.

Eine Kostenanalyse der Massnahmen am bestehenden Gebäude und in der Umgebung ist nur bedingt aussagekräftig, da hierfür geeignete Referenzprojekte fehlen. Deshalb wurden die ermittelten Kostenkennwerte stattdessen mit internen Vergleichswerten abgeglichen.
Dieser Vergleich zeigt, dass die ausgewiesenen Kostenkennwerte plausibel und nachvollziehbar sind. Insgesamt bestehen somit keine wesentlichen Hinweise darauf, dass die Kosten in diesen Bereichen überhöht angesetzt wurden.

Zusatzbestellungen
Für die Umsetzung des Bauvorhabens sind verschiedene bauliche und infrastrukturelle Anpassungen notwendig, die sowohl das bestehende Gebäude als auch die Umgebung betreffen. Sämtliche Massnahmen sind Zusatzbestellungen.

Zusatzbestellungen im Bestand
- Einbau einer zusätzlichen Basisstufe sowie einer Klasse Zyklus 2
- Anpassungen des Brandschutzes

Zusatzbestellungen in der Umgebung
- Schaffung von Lagerflächen für Betriebs- und Spielgeräte
- Bau einer öffentlichen Toilette in der bestehenden Umgebung
- Einrichtung einer automatischen Rasenbewässerung
- Zusätzliche Verschattungen mit Bäumen
- Ertüchtigungen und Ergänzungen bei den Spielgeräten

Kostenoptimierungen im Neubau
Im Rahmen der Projektierung wurden verschiedene Massnahmen zur Kostenoptimierung geprüft und diskutiert. Die wichtigsten Anpassungen sind nachfolgend zusammengefasst:
- Das Treppenhaus wird ausserhalb des beheizten Dämmperimeters angeordnet, wodurch sich die zu dämmende Gebäudehülle reduziert.
- Anstelle der ursprünglich vorgesehenen PV-Fassadenmodule, die aufgrund ihrer Ausrichtung und Verschattung nur eine geringe Stromproduktion erzielt hätten, wird auf eine wirtschaftlichere Lösung gesetzt. Der Standard Minergie-ECO sowie die SNBS-Gold-Zertifizierung werden weiterhin angestrebt. Die Stirnfassaden werden mit Re-Use-Ziegeln ausgeführt, was graue Energie einspart und einen sichtbaren Beitrag zum kreislauffähigen Bauen leistet.
- Die Innenwände wurden anstelle von Holzrahmenbauwänden mit Gipsleichtbauwänden ersetzt, die kostengünstiger sind und dennoch die für den Schulbetrieb nötige Flexibilität für künftige Umnutzungen bieten.
- Die Bohrpfähle werden doppelt genutzt. Neben ihrer statischen Funktion werden sie für ein Geocooling eingesetzt, um die Räume im Sommer zu kühlen.
- Die Holz-Rippendecken werden durch Brettschichtholz-Massivdecken ersetzt, die einfacher und kostengünstiger herzustellen sind, ohne statische oder akustische Einbussen.
- Auf eine automatisierte Fensterlüftung wurde verzichtet; die Räume werden stattdessen manuell über die Fenster gelüftet, was Investitions- und Unterhaltskosten reduziert.

Fazit Kostenanalyse
Die Kosten des Neubaus liegen leicht über dem Durchschnitt vergleichbarer Projekte. Dies ist insbesondere auf technische Umsetzungen, eine aufwendige Baugrube mit Erschliessung und einen erhöhten Planungsaufwand zurückzuführen. Dazu kommen verschiedene bauliche Anpassungen im Bestand, die aufgrund der räumlichen und betrieblichen Anforderungen notwendig sind. Insgesamt werden die Kosten jedoch als plausibel und angemessen beurteilt.
Für die Umsetzung des Bauvorhabens sind zudem verschiedene Anpassungen am bestehenden Gebäude sowie in der Umgebung erforderlich. Dazu gehören unter anderem Anpassungen an der Grundrissstruktur, dem Brandschutz und an den Aussenanlagen. Diese zusätzlichen Massnahmen sind für die vollständige Umsetzung des Projekts notwendig.
In der Projektierung wurden verschiedene Möglichkeiten zur Kostenoptimierung geprüft und umgesetzt. Dabei wird auf eine wirtschaftliche Bauweise, den Einsatz von wiederverwendeten Materialien und eine effiziente Nutzung der Gebäudetechnik geachtet.
Insgesamt wird damit versucht, die Anforderungen an Funktionalität, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit ausgewogen miteinander zu verbinden.

Vergleichsobjekte



1 VS Breitfeld, Bern

Bezugsjahr	2030
Anlagekosten Neubau	Fr. 25,90 Mio.
Anlagekosten Bestand / Umgebung	Fr. 4,84 Mio.
Total Anlagekosten	Fr. 30,74 Mio.
BKP 2 Gebäude	Fr. 16,20 Mio.
BKP 2/GF (inkl. AGF)	Fr. 4 850
Geschossfläche (inkl. AGF)	3 337 m²
Volumen	15 124 m³
Hauptnutzfläche	1 881 m²
HNF / GF	0.56
Energiestandard (angestrebt)	Minergie-ECO / SNBS Gold

Die Erweiterung des Breitfeld Schulhauses besteht aus einem kompakten und klar strukturierten Neubau, der sich in die bestehende Anlage einfügt. Der Bau umfasst vier oberirdische Geschosse in Holzbauweise sowie zwei Untergeschosse aus Stahlbeton mit einer Turnhalle. Die Erschliessung erfolgt über einen angegliederten Treppenhauskern. Im Inneren sorgt eine flexible Raumaufteilung mit offenen Bereichen und festen Kernen für eine vielseitige Nutzung und eine langfristige Anpassungsfähigkeit.



02 VS Marzili, Bern

Bezugsjahr	2019
Anlagekosten	Fr. 24,95 Mio.
Gebäudekosten BKP 2	Fr. 20,51 Mio.
BKP 2 / GF	Fr. 4 800
Geschossfläche	4 270 m²
Volumen	15 708 m³
Hauptnutzfläche	2 343 m²
HNF / GF	0.63
Energiestand	Minergie-P-ECO

Der Neubau wird als konstruktiver Holzbau mit einem Kern aus Betonwänden und im Bereich der Fassade mit einem Skelettbau (Beton- und Holzstützen) ausgeführt. Die Fassade setzt sich aus einer Brüstung und umlaufenden Fenstern zusammen. Mit dem Neubau werden zusätzlich elf Klassenzimmern mit Gruppenräumen, Lernlandschaftsflächen, Tagesschule und Nebenräumen wie Werken, Bibliothek und Musikraum bereitgestellt.



03 VS Sennhof, Winterthur

Bezugsjahr	2008
Anlagekosten	Fr. 15,60 Mio.
Gebäudekosten BKP 2	Fr. 12,60 Mio.
BKP 2 / GF	Fr. 4 000
Geschossfläche	3 196 m²
Volumen	13 325 m³
Hauptnutzfläche	1 699 m²
HNF / GF	0.53
Energiestand	SIA 380 / 1

Zweigeschossiger Neubau mit versenkter Turnhalle. Teilweise begehbare Dachterrasse. Verputzte Aussendämmung. Sichtbetonwände im Innern. Gebäude als Massivbau gebaut (überwiegend Beton). Turnhalle, Bibliothek sowie Singsaal über separatem Eingang erreichbar. Insgesamt sechs Klassenzimmer. Fernheizung mittels Holzschnitzelheizung.



04 VS Schoren, Basel

Bezugsjahr	2017
Anlagekosten	Fr. 28,80 Mio.
Gebäudekosten BKP 2	Fr. 24,00 Mio.
BKP 2 / GF	Fr. 4 200
Geschossfläche	5 698 m²
Volumen	29 695 m³
Hauptnutzfläche	3 670 m²
HNF / GF	0.64
Energiestand	Minergie-P-ECO

Neubau von Schulhaus mit Doppelturnhalle (versenkt) sowie Tagesbetreuung, Kindergarten und sechs Primarklassen. Drei innenliegende Innenhöfe. Massivbau mit Ortbetonfassade. Die Lichthöfe sowie die klare Gruppierung der Raumeinheiten, wie Lernlandschaft, Spezialräume und Lehrerzimmer, sorgen für eine gute Orientierung. Dank der Synergien im Raumprogramm konnte auf eine kleinteilige Grundrissstruktur verzichtet und ein hohes Mass an Flexibilität erreicht werden. Sichtbeton im Innern, geölte Eichenparkettbeläge in den Klassenzimmern.



05 VS Martin Haffter, Weinfelden

Bezugsjahr	2021
Anlagekosten	Fr. 31,50
Gebäudekosten BKP 2	Fr. 27,70
BKP 2 / GF	Fr. 4 740
Geschossfläche	5 855 m²
Volumen	25 056 m³
Hauptnutzfläche	4 100 m²
HNF / GF	0.70
Energiestand	Minergie-P

Das Schulhaus wurde auf einer unterirdischen Sanitätsnotstelle aus den 1970er Jahren erstellt. Dreigeschossiger Holzbau. Rasterstruktur für grösstmögliche Flexibilität. Für das Tragwerk und die unbehandelte Fassade wurde ausschliesslich einheimisches Nadelholz verwendet und von ortsansässigen Zimmereien verarbeitet. Das Gebäude wird mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe beheizt und gekühlt; ein Teil der dafür nötigen elektrischen Energie kommt von der PV-Anlage auf dem Dach. 14 Klassenzimmer mit zudienenden Unterrichtsräumen. Keine Turnhalle integriert.



06 VS Weiden, Rapperswil - Jona

Bezugsjahr	2017
Anlagekosten	Fr. 39,30 Mio.
Gebäudekosten BKP 2	Fr. 26,11 Mio.
BKP 2 / GF	Fr. 4 140
Geschossfläche	6 550 m²
Volumen	33 700 m³
Hauptnutzfläche	4 000 m²
HNF / GF	0.61
Energiestand	Minergie-ECO

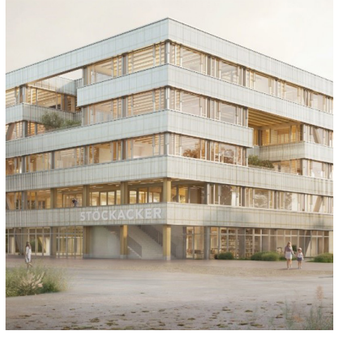
Das neue Schulhaus ist in Mischbauweise erstellt. Über dem UG und EG aus Stahlbeton wird der Baukörper als zweigeschossiger Holzbau fortgesetzt. Dabei binden Rippendecken aus Beton und Holz die unterschiedlichen Geschosse konsequent zur architektonischen Einheit zusammen. Die Decke der Turnhalle mit 24 m Spannweite wird als durchlaufende Rippendecke über die Konferenzräume und die Eingangshalle im EG weitergeführt. Die Wände in den Obergeschossen bestehen aus vorgefertigten Rahmenbaukonstruktionen, während die weit gespannten Decken als Holz-Beton-Verbund Rippendecken ausgeführt sind. Auskragende Holzrippen tragen die umlaufenden Fluchtbalkone. Vier Höfe bringen Licht in die zentrale Lernzone in den Obergeschossen. Hier lernen die Schüler im Freien.



07 VS Brünnen, Bern

Bezugsjahr	2014
Anlagekosten	Fr. 35,55 Mio.
Gebäudekosten BKP 2	Fr. 27,80 Mio.
BKP 2 / GF	Fr. 4 220
Geschossfläche	6 602 m²
Volumen	32 250 m³
Hauptnutzfläche	3 705 m²
HNF / GF	0.56
Energiestand	Minergie Standard

Die neue Schulanlage besteht aus dem Ensemble des Schulhauses für die Basis- und Primarstufe und der Doppelturnhalle mit Nebenräumen. Die beiden Nutzungseinheiten sind über ein Treppenhaus miteinander verbunden, funktionieren betrieblich, aber auch autonom. Im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss des Neubaus befinden sich je zwei Basisstufen mit einem direkten Zugang zum geschützten Aussenraum. Im zweiten und dritten Obergeschoss befinden sich je vier Klassenzimmer mit Gruppenräumen für die Primarstufe sowie Werkräume. Die flexiblen Grundrisse des Schulhauses bieten vielfältige Nutzungsmöglichkeiten und sind an zukünftige Entwicklungen anpassbar. Das Schulhaus und die Turnhalle wurden im Minergie - Standard für Neubauten gebaut. Die Gebäude verfügen über eine kontrollierte Lüftung, der Wärmebezug erfolgt über den Fernwärmeverbund.



08 VS Stöckacker (Neubau), Bern

Bezugsjahr	2027
Anlagekosten	Fr. 36,60 Mio.
Gebäudekosten BKP 2	Fr. 25,90 Mio.
BKP 2 / GF (inkl. AGF)	Fr. 4 720
Geschossfläche	5 488 m²
Aussengeschossfläche	504 m²
Volumen	22 950 m³
Hauptnutzfläche	3 181 m²
HNF / GF	0.64
Energiestand	Minergie-ECO

Erweiterungsneubau für 19 Klassen mit integrierter Turnhalle. Überwiegend konstruktiver Holzbau bis auf die versenkte Turnhalle. Tageschschule und Bibliothek im Neubau sowie Regenerationsküche.